



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Projektvorschau 12. 11. 2009

Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen – Die gemeinsame Sicht von SchülerInnen und WissenschaftlerInnen

Wissenschaftlicher Diskurs über Lebenslanges Lernen

Projektleitende Einrichtung

Univ.Prof. Mag. DDr. Christiane Spiel
ao. Univ.Prof. Dipl.-Psych. Dr. Barbara Schober
Universität Wien, Institut für Wirtschaftspsychologie,
Bildungspsychologie und Evaluation
Kontakt: Ill.psychologie@univie.ac.at

Beteiligte Schulen

Hernalser Gymnasium Geblergasse, Wien
Lehranstalten Mater Salvatoris Gymnasium und
wirtschaftskundliches Realgymnasium Kenyongasse, Wien

Wissenschaftliche Kooperationspartner

Goldsmiths, University of London, Psychology Department, Unit for
School and Family Studies



Wissenschaftlicher Diskurs von SchülerInnen und WissenschaftlerInnen über Lebenslanges Lernen (LLL): Erstellung von Erhebungsinstrumenten, Datenerhebung und Formulierung von Förderempfehlungen

„Das Projekt Sparkling Science spannt einen Bogen von der Schule zur Universität. Welch großartige Motivation für SchülerInnen, daran teilzunehmen!“ *Birgit Gradischnig, Gymnasium Kenyongasse*

Unser Projekt verbindet eine inhaltliche Fragestellung mit einer methodischen. Inhaltlich geht es darum festzustellen, in welchem Ausmaß österreichische SchülerInnen für erfolgreiches Lebenslanges Lernen (LLL) gerüstet sind. Methodisch geht es um die Entwicklung eines ökologisch validen Erhebungsinventars zur Erfassung von LLL-Kompetenzen. Die Erhebungsinstrumente sozialwissenschaftlicher Forschung werden häufig zu wenig dahingehend geprüft, ob die Zielgruppen in ihrer „Sprache“ wirklich erreicht werden.

Ziel des Projekts ist es, hier einen innovativen Weg zu gehen:

1. Wissenschaftliche Konzepte zu LLL werden mit SchülerInnen diskutiert und Fragebögen gemeinsam so formuliert, dass sie die SchülerInnen in ihrer „Sprache“ erreichen. Das Erhebungsinventar soll damit ökologisch valide sein sowie gleichzeitig dem wissenschaftlichen Anspruch genügen.
2. Mit den gemeinsam erstellten Fragebögen werden Daten in den zwei teilnehmenden Schulen, österreichweit (online) und in Großbritannien erhoben.
3. Die Ergebnisse werden gemeinsam mit den SchülerInnen mit einem speziellen Fokus auf Geschlechtsunterschiede diskutiert und reflektiert. Darauf aufbauend werden gemeinsam Empfehlungen für die Förderung von LLL-Kompetenzen in der Schule erarbeitet.
4. Die zentralen Ergebnisse des Projekts werden gemeinsam konzipierten und moderierten öffentlichen Abschlussveranstaltung präsentiert.

„Sparkling Science ist die einmalige Gelegenheit für junge Menschen und WissenschaftlerInnen voneinander zu lernen und zu profitieren. Mit dem Thema Lebenslanges Lernen rückt eine zentrale Aufgabe der Bildungspolitik in den Fokus der Wissenschaft sowie der SchülerInnen, die darauf vorbereitet werden sollen.“
Katharina Gössinger, Gymnasium Kenyongasse

Unsere ExpertInnen – die SchülerInnen!

Die interessierten SchülerInnen der zwei teilnehmenden Schulen werden in diesem Projekt in die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften eingeführt und lernen auch die spezifischen Herausforderungen und Probleme kennen. Überdies werden sie durch das Projekt angeregt, sich mit LLL und den dafür notwendigen Kompetenzen auseinander zu setzen. SchülerInnen und WissenschaftlerInnen arbeiten in diesem Projekt als gleichwertige PartnerInnen.



“Sparkling Science bietet unseren SchülerInnen die wohl einmalige Chance, noch während der Schulzeit nicht nur Einblicke in wissenschaftliches Arbeiten an Universitäten zu bekommen, sondern auch aktiv daran teilzunehmen. Wir freuen uns sehr, dass wir Teil des Programms sind. Unsere Schülerinnen und Schüler sind von dem Projekt schlichtweg begeistert.” *Markus Jäger, Bundesgymnasium Geblergasse*

Das Projekt bezieht in der konkreten Umsetzung unterschiedliche Gruppen von SchülerInnen mit ein.

- Insgesamt vier Klassen der 10. und 11. Schulstufe beider Schulen werden eingeladen, über LLL zu reflektieren und erhalten eine Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten.
- Eine Gruppe von besonders interessierten SchülerInnen erarbeitet gemeinsam mit den WissenschaftlerInnen Erhebungsinstrumente, anhand derer bestimmte Kompetenzen zum LLL erfasst werden können.
- Weitere Gruppen von interessierten SchülerInnen erhalten die Möglichkeit an verschiedenen Stellen des Forschungsprozesses mitzuarbeiten, wie z. B. bei der Programmierung eines Online-Fragebogens, bei der Datenauswertung und Interpretation oder bei der Formulierung von Empfehlungen.
- Die gesamte Sekundarstufe beider Schulen wird bei der Datenerhebung miteinbezogen und ist somit aufgefordert, den Fragebogen zu bearbeiten. Einerseits resultieren daraus Daten für die testtheoretische Analyse des Fragebogens, andererseits erhalten alle SchülerInnen die Möglichkeit, sich mit den eigenen Kompetenzen zum LLL auseinanderzusetzen. Zudem erhält die Schule Rückmeldung über den Stand von Kompetenzen zum Lebenslangen Lernen der eigenen SchülerInnen und die Möglichkeit, an konkreten Punkten Fördermöglichkeiten auszuarbeiten.
- Schlussendlich wird der fertige Fragebogen online gestellt und SchülerInnen aus ganz Österreich sind eingeladen, den Fragebogen auszufüllen. Die dadurch gewonnenen Daten ermöglichen einen Einblick in die österreichische Ist-Situation bezüglich des LLL von SchülerInnen der Sekundarstufe. Die von unserem Kooperationspartner in Großbritannien erhobenen Daten ermöglichen einen internationalen Vergleich.

“Ganz allgemein sind die Projekte, die unter Sparkling Science laufen, für SchülerInnen eine großartige Bereicherung. Sie bieten Berufsorientierung und Studienberatung, ein erstes Eintauchen in die Welt der Wissenschaft und das Erleben von Kompetenz und Anerkennung außerhalb der Schule.

Unser konkretes Projekt zeichnet sich durch den unmittelbaren Bezug zum Alltag, aber auch zu den Zukunftsperspektiven der jungen TeilnehmerInnen aus. Die Aufgabenstellung ist besonders vielfältig, sind doch Sprachfähigkeit, sinnvolles Vorgehen bei Datenerhebung und deren Auswertung, aber auch organisatorische und praktische Fertigkeiten gefragt. Der Kontakt zu einer britischen Universität und die Bewältigung von Problemen, die beim Übersetzen auftreten, sind ein weiteres Plus des Projekts.” *Brigitta Mychalewicz, Bundesgymnasium Geblergasse*





Sparkling Science >

Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oeaD 

BM.W.F^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung